



Seit Juni 2025 leitet Steffen Sander als Vorsteher den neuen Gemeindeverbund der neuapostolischen Kirchengemeinden Bad Dürkheim und Ludwigshafen-Oggersheim. Einige Monate nach der Gründung hat die Internetredaktion die Gelegenheit genutzt, mit ihm über die ersten gemeinsamen Schritte und seine Wünsche für die Zukunft zu sprechen.

Lieber Steffen, seit Juni bist du Vorsteher beider Gemeinden. Wie hast du den Tag der Gründung des Gemeindeverbunds damals erlebt?

Der Tag war für mich von einer Mischung aus Anspannung und großer Erwartung geprägt. Ich war gespannt auf die Ansprache des Apostels – darauf, welche Impulse er den Gemeinden, uns Geistlichen und mir persönlich mitgeben würde. Auch Orientierung dahingehend, wie wir die neuen Aufgaben im Sinne Jesu Christi meistern können. Und natürlich bat ich um den Segen für diesen gemeinsamen Weg. Die Zuwendung unseres Apostels hat mir sehr gutgetan und mich innerlich gestärkt.

Alle Geistlichen der beiden Gemeinden wirken nun gemeinsam. Wie erlebst du dieses neue Miteinander?

Ich erlebe ein wirklich angenehmes und respektvolles Miteinander, dafür bin ich sehr dankbar. Es ist schön zu sehen, wie sich jeder einbringt und wir gemeinsam an der gleichen Sache arbeiten.

Wo wird das Zusammenwachsen bereits sichtbar – gibt es Aktivitäten, die heute schon gemeinsam gestaltet werden?

Ja, erste Aktivitäten gab es im Kreis der Senioren. Dort gab es bereits gemeinsame Treffen beider Gemeinden und das freut mich sehr.

Welche Chancen und Perspektiven siehst du für den Gemeindeverbund in den kommenden Jahren?

Mir ist wichtig, dass beide Gemeinden weiterhin ihre Eigenständigkeit behalten. Niemandem wird etwas weggenommen – diese Sorge gab es anfangs durchaus, und ich verstehe das gut. Es handelt sich um einen Gemeindeverbund, nicht um eine Gemeindegemeinschaft. Die große Chance ist, dass wir die seelsorgerische Betreuung langfristig sichern können. Ohne den Verbund hätte ich in den letzten Monaten den einen oder anderen Gottesdienst absagen müssen.

Gibt es Projekte oder Themen, die dir derzeit besonders am Herzen liegen oder die du in nächster Zeit angehen möchtest?

Ja, es gibt einige Dinge, auf die ich mich schon freue: Im August 2026 möchten wir einen gemeinsamen Open-Air-Gottesdienst auf der Klosterruine Limburg feiern. Und 2027 steht das 100-jährige Jubiläum der Gemeinde Oggersheim an – ein ganz besonderes Ereignis. Besonders am Herzen liegen mir außerdem unsere Kinder und Jugendlichen sowie der „Nachwuchs“ an Geistlichen.

Zum Schluss: Was wünschst du dir persönlich für die Zukunft des Gemeindeverbunds?

Ich wünsche mir, dass Verständnis, Rücksichtnahme und vor allem die Liebe Jesu Christi wirkt. Wenn wir den Gemeindeverbund als ein Geschenk und eine Chance Gottes ansehen, dann kann etwas sehr Schönes daraus entstehen – für beide Gemeinden und für unser gemeinsames Miteinander.

Herzlichen Dank für das Gespräch, Steffen!

2. Dezember 2025

Text: Redaktion

Fotos: Redaktion

